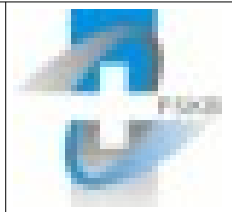


Hauptausgabe

Jungfrau-Zeitung  
3800 Interlaken  
033/ 826 01 01  
www.jungfrau-zeitung.ch

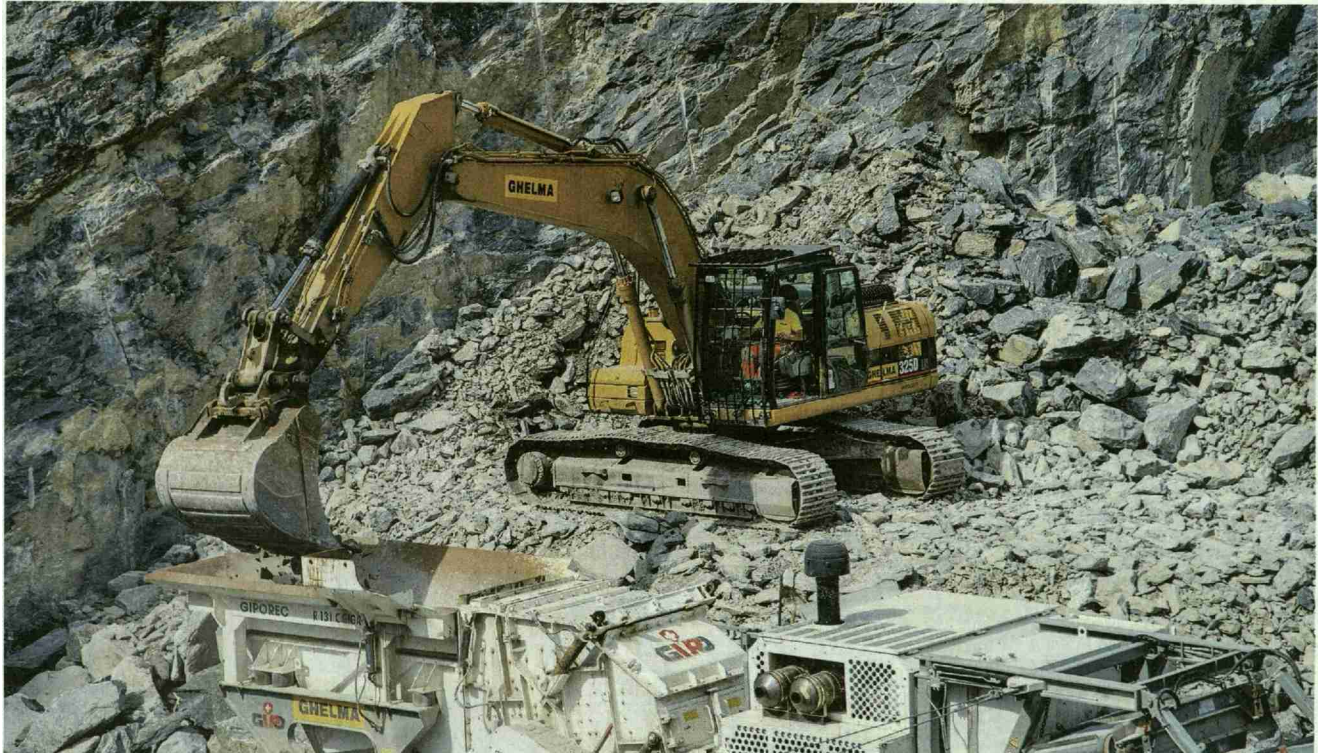
Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 1'946  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Themen-Nr.: 682.005  
Abo-Nr.: 682005  
Seite: 8  
Fläche: 65'332 mm<sup>2</sup>

## Buddeln in der Kiesgrube

Am «Tag der offenen Gruben» organisierte die Ghelma AG für ihre Besucher Fahrten auf Baggern und gab ihnen die Möglichkeit, diese auch selbst zu steuern. Zudem warteten die Veranstalter noch mit einer Überraschung auf.



Mit grossen Baggern demonstrierte die Ghelma AG aus Meiringen am «Tag der offenen Gruben», wie Steine gebrochen werden.

Fotos: Daniel Bleuer

**MEIRINGEN** Beim «Tag der offenen Gruben» wurden einige Steine ins Rollen gebracht. Auch die Ghelma AG aus Meiringen nahm mit ihrem Steinbruch Lammi an der kantonsweiten Aktion teil. Im Steinbruch selbst erwarteten die zahlreichen grossen und kleinen Besucher Schaufellader und grosse sowie kleine Bagger. Diese konnten von den Besucherinnen und Besuchern ausprobiert und unter der Anleitung eines Fachmannes selbst gesteuert

werden. Dabei lernten sie, wie aus grossen Gesteinsbrocken kleiner Kies wird und mit welchen Werkzeugen und Methoden dieser am schnellsten und besten herzustellen ist. Zudem

wurde dargelegt, wie der Steinbruch genau funktioniert und welche Abläufe in einem solchen Betrieb herrschen. Highlight dabei: das Brechen der Steine mit schwerem Gerät. Besonders die kleinen Gäste erfreuten sich an den Baggern und der Möglichkeit, diese selbst zu bedienen. Zudem war seitens der Ghelma AG auch für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher mit einem Festzelt gesorgt.

### Aus der Not heraus

Und dies war eine besondere Überraschung der Ghelma AG für ihre Gäste: Die Speisen wurden kostenlos ange-

boten. Dies sorgte für einiges Staunen, «Wow»-Effekte und positive Rückmeldungen. Mit dem «Tag der offenen

Gruben» feierte die Kiesbranche gleich zwei Jubiläen: 40 Jahre Stiftung Landschaft und Kies und 20 Jahre Kies- und Betonverband KSE Bern. Die Kiesbranche organisierte sich vor 40 Jahren aus der Not heraus: In den 1970er-Jahren ging im Aaretal während der Ölkrise ein Kieswerk Konkurs. Eine riesige, abgebaute Fläche blieb offen. In einem Akt der Solidarität gründeten lokale Kies- und Betonunternehmer die Stiftung Landschaft und Kies. Gemeinsam

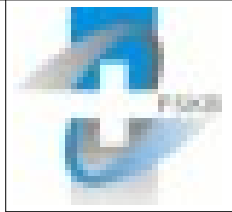
Datum: 06.09.2016

# Jungfrau Zeitung

Hauptausgabe

Jungfrau-Zeitung  
3800 Interlaken  
033/ 826 01 01  
www.jungfrau-zeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 1'946  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Themen-Nr.: 682.005  
Abo-Nr.: 682005  
Seite: 8  
Fläche: 65'332 mm<sup>2</sup>

**brachten sie über eine Million Franken auf, die für die Rekultivierung dieser Flächen nötig war. Fortan widmete sich die Stiftung dem Naturschutz in Kiesgruben und der Umweltbildung.**

**Für die politische Arbeit gründete die Kiesbranche vor 20 Jahren die Koordinationsstelle Steine und Erden, heute bekannt unter dem Kürzel KSE Bern.**

**Pressedienst/Dennis Rhiel**

Nr. 147371, online seit: 5. September – 20.00 Uhr



**Arbeiten mit dem Frontlader.**